

**Vorlage
für die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 04.08.2016**

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration
am 09.08.2016**

TOP 4

**Erhöhung der Stadtteilbudgets für die offene Kinder und Jugendarbeit in den Haushalts-
jahren 2016 und 2017**

A. Problem

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 02.06.2016 der vom Eckwertvorschlag des Senats ausgehenden Verteilung zusätzlicher Haushaltsmittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit zugestimmt.

Folgende Maßnahmen zur Umsetzung des auf das Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit bezogenen Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.2014 wurden beschlossen:

	2016	2017
Verstetigung der Mittelbereitstellung zur Erreichung der Zielzahlen aus 2015	100,0 T€	100,0 T€
Weitere Erhöhung gemäß Stufenplan für Stadtteile mit höherem Bedarf aufgrund von JugendeinwohnerInnen oder Sozialindikatoren	58,5 T€	234,0 T€
Aufstockung aller Stadtteilbudgets um 3% ab 01.07.2016	102,0 T€	204,0 T€
Summe	260,5 T€	538 T€

Dabei war bereits bekannt, dass die an der Regierungskoalition beteiligten Fraktionen in der Bremischen Bürgerschaft Haushaltsanträge eingebracht haben, die eine Erhöhung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit um 0,2 Mio. € in 2016 und 0,4 Mio. € in 2017 vorsehen. Die Abstimmung dazu, für welche der am 11.11.2014 vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen und mit den Eckwerten nicht zu realisierenden Maßnahmen diese Mittelerrhöhung einzusetzen ist, war jedoch noch nicht abgeschlossen.

B. Lösung

Gemäß dem Beschluss vom 11.11.2014 wurde der Stufenplan zur Erreichung der Zielzahlen für Stadtteile mit höherem Bedarf aufgrund von JugendeinwohnerInnen oder Sozialindikatoren be-

reits bei der Verteilung der vom Senat beschlossenen Eckwerte prioritär berücksichtigt und vollständig umgesetzt.

Mit den Eckwerten nicht finanziert werden konnte die geforderte jährliche Erhöhung *aller* Stadtteilbudgets um 3,5% (ab 2014). Es war lediglich eine einmalige Erhöhung um 3% abbildbar. Auch konnten keine zusätzlichen Mittel für die vom Jugendhilfeausschuss ebenfalls geforderten stadtzentralen / stadtteilübergreifenden Angebote oder für Auszubildende im Anerkennungsjahr eingesetzt werden.

Mit der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Erhöhung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit um 0,2 Mio. € in 2016 und 0,4 Mio. € in 2017 ergeben sich veränderte Gestaltungspielräume.

Gemäß der Prioritätensetzung im Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.2014 wird vorgeschlagen, die von der Bürgerschaft vorgesehene Erhöhung der Anschläge für eine lineare Erhöhung *aller* Stadtteilbudgets für die offene Kinder- und Jugendarbeit einzusetzen. Es könnte damit zwar nicht die seinerzeit geforderte jährliche Erhöhung seit 2014 um 3,5% erreicht werden, wohl aber eine Erhöhung ab 01.07.2016 um ca. 8,8 % gegenüber 2014 für *alle* Stadtteile (Anlage). Diese würde der durch Tarif- und Kostensteigerungen verursachten schleichenden Reduzierung von Angeboten in *allen* Stadtteilen bemerkbar entgegenwirken.

Gegen einen Einsatz der von der Bremischen Bürgerschaft zusätzlich beschlossenen Mittel für stadtzentrale/stadtteilübergreifende Angebote spricht der Umstand, dass hierzu im Diskussionsprozess zum Rahmenkonzept OJA keine Verständigung über Bewertungskriterien und Datenlieferungen für einen Verteilungsmodus erreicht werden konnte. Diese ist nun auch kurzfristig nicht herzustellen. Es wird daher vorgeschlagen, in Verbindung mit der eingeleiteten Etablierung von Qualitätsdialogen solche Bewertungsmaßstäbe zu erarbeiten bzw. zu vereinbaren und begleitend eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Träger und Beiräte einzusetzen, die messbare Anforderungen für den Haushalt 2018/19 erarbeitet.

Für die Stadtteilcontrollingausschüsse würden mit der Entscheidung für die lineare Erhöhung aller Stadtteilbudgets die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Mittel in 2016 auch tatsächlich einzusetzen und die Mittelplanung für 2017 einzuleiten.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Mehraufwendungen gegenüber dem JHA-Beschluss vom 02.06.2016 in Höhe von 0,2 Mio. € in 2016 und 0,4 Mio. € in 2017 sind in der Produktgruppe 41.01.01 hinterlegt.

Die Geschlechtergerechtigkeit der Angebote ist im Rahmenkonzept sowie den Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung als Qualitätskriterium festgelegt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Der Mitteleinsatz und die Stadtteilbudgets in der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden am 01.06. 2016 in der AG nach § 78 SGB VIII zur „Kinder- und Jugendförderung“ beraten. Diese hat eine lineare Verteilung der von der Bremischen Bürgerschaft mit Haushaltsbeschluss zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel auf alle Stadtteile befürwortet und dies dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 02.06. 2016 auch bereits mitgeteilt.

F1 Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag zu, die von der Bürgerschaft beschlossene Erhöhung der (zusätzlich zur am 02.06. bereits beschlossenen Verteilung von Eckwertvorgaben des Senats erhöhten) Anschläge in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 für eine lineare Erhöhung *aller* Stadtteilbudgets für die offene Kinder- und Jugendarbeit einzusetzen.
2. Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, bis zum Sommer 2017 mit einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Träger und Beiräte Bewertungsmaßstäbe zur Finanzierung stadtzentraler /stadtteilübergreifender Angebote für die offene Kinder und Jugendarbeit zu erarbeiten bzw. zu vereinbaren, und einen Vorschlag für den Haushalt 2018/19 vorzulegen.

Anlage/n:

Tabelle "Zielzahlen bei Umsetzung des Stufenplans für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung und einmaliger prozentualer Anhebung aller Stadtteilbudgets aus 2015 um 8,8% ab 01.07.2016"

"zustehender" Anteil zur Erreichung der Zielzahlen für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung gemäß JHA-Beschluss vom 14.11.2014

ohne Angebote für beh. Jugendliche; Lücke-Projekte in Zuständigkeit SKB
Neuberechnung auf Basis JEW 31122013 und SI 2014

JEW 6<21 R5 Sockel 60

		Real-Budget Jugendförderung 2011 in T€	Stadtteilbudget R5 mit Sockel 60	Abweichung IST 2014 zu R5 Sockel 60	Nur Bedarfe auf zusätzliche Mittel	Anteil des Anspruchs für Mehr von allem Mehr in %	Anteil Stufenplan 2015	Anteil Stufenplan 2015 (12/12)+2016 (6/12)	Anteil Stufenplan 2015 (12/12)+2016 (6/12)+2017 (12/12)
51	Stadtteil Burg-Lesum	366	259	-107					
52	Stadtteil Vegesack	457	421	-36					
53	Stadtteil Blumenthal	569	538	-31					
43	Stadtteil Walle	335	387	52	52	11,5	11,5	18,3	38,5
44	Stadtteil Gröpelingen	760	989	229	229	50,8	50,8	80,5	169,6
11	Stadtteil Mitte	184	178	-6					
31	Stadtteil Östliche Vorstadt	223	158	-65					
42	Stadtteil Findorff	193	158	-35					
21	Stadtteil Neustadt	425	344	-81					
23	Stadtteil Obervieland	391	404	13	13	2,9	2,9	4,6	9,6
24	Stadtteil Huchting	519	635	116	116	25,7	25,7	40,8	85,9
25	Stadtteil Woltmershausen	229	202	-27					
32	Stadtteil Schwachhausen	133	114	-18					
33	Stadtteil Vahr	420	408	-12					
34	Stadtteil Horn-Lehe	130	110	-20					
35	Stadtteil Borgfeld	69	83	14	14	3,1	3,1	4,9	10,4
36	Stadtteil Oberneuland	81	86	5	5	1,1	1,1	1,8	3,7
37	Stadtteil Osterholz	821	808	-13					
38	Stadtteil Hemelingen	411	433	22	22	4,9	4,9	7,7	16,3
	Stadt Bremen	6716	6.716	0	451	100	100,0	158,5	334,0

Zielzahlen bei Umsetzung des Stufenplans für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung
ohne Prozentuale Anhebung aller Stadtteilbudgets

ohne Angebote für beh. Jugendliche; Lücke-Projekte in Zuständigkeit SKB
Neuberechnung auf Basis JEW 31122013 und SI 2014

R5 Sockel 60

	(Basis Eckwert-Beschluss des Senats zum HH 2016/17 v. 07.03.2016)	2015	2016	2017
51	Stadtteil Burg-Lesum	366	366	366
52	Stadtteil Vegesack	457	457	457
53	Stadtteil Blumenthal	569	569	569
43	Stadtteil Walle	346	353	373
44	Stadtteil Gröpelingen	810	840	929
11	Stadtteil Mitte	184	184	184
31	Stadtteil Östliche Vorstadt	223	223	223
42	Stadtteil Findorff	193	193	193
21	Stadtteil Neustadt	425	425	425
23	Stadtteil Obervieland	394	396	401
24	Stadtteil Huchting	545	560	605
25	Stadtteil Woltmershausen	229	229	229
32	Stadtteil Schwachhausen	133	133	133
33	Stadtteil Vahr	420	420	420
34	Stadtteil Horn-Lehe	130	130	130
35	Stadtteil Borgfeld	72	74	79
36	Stadtteil Oberneuland	82	83	85
37	Stadtteil Osterholz	821	821	821
38	Stadtteil Hemelingen	416	419	428
	Stadt Bremen	6.816	6.874	7.050
	Erhöhung gegenüber 2014	100	159	334

Zielzahlen bei Umsetzung des Stufenplans für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung
und prozentualer Anhebung aller Stadtteilbudgets um 8,8% ab 07.07.2016

ohne Angebote für beh. Jugendliche; Lücke-Projekte in Zuständigkeit SKB
Neuberechnung auf Basis JEW 31122013 und SI 2014

R5 Sockel 60

	(Basis Eckwert-Beschluss des Senats zum HH 2016/17 v. 07.03.2016 und Erhöhung des Eckwertes um 200.000 € in 2016 sowie 400.000 € in 2017)	2015	2016	2017
51	Stadtteil Burg-Lesum	366	382	398
52	Stadtteil Vegesack	457	477	497
53	Stadtteil Blumenthal	569	594	619
43	Stadtteil Walle	346	368	404
44	Stadtteil Gröpelingen	810	876	1.000
11	Stadtteil Mitte	184	192	200
31	Stadtteil Östliche Vorstadt	223	233	242
42	Stadtteil Findorff	193	201	210
21	Stadtteil Neustadt	425	444	462
23	Stadtteil Obervieland	394	413	435
24	Stadtteil Huchting	545	584	653
25	Stadtteil Woltmershausen	229	239	249
32	Stadtteil Schwachhausen	133	139	145
33	Stadtteil Vahr	420	439	457
34	Stadtteil Horn-Lehe	130	136	142
35	Stadtteil Borgfeld	72	77	86
36	Stadtteil Oberneuland	82	86	92
37	Stadtteil Osterholz	821	857	893
38	Stadtteil Hemelingen	416	437	464
	Stadt Bremen	6.816	7.174	7.650
	Erhöhung gegenüber 2014	100	458	934
	davon nur für prozentuale Anhebung	0	300	600
	Erhöhung gegenüber 2014 in % insges.	1,5	6,8	13,9

* 2016 = 4,4% , 2017 = 8,8% - jeweils ggü. 2014